

**DIE MEISTEN PÄSSE VON/RICHTUNG**

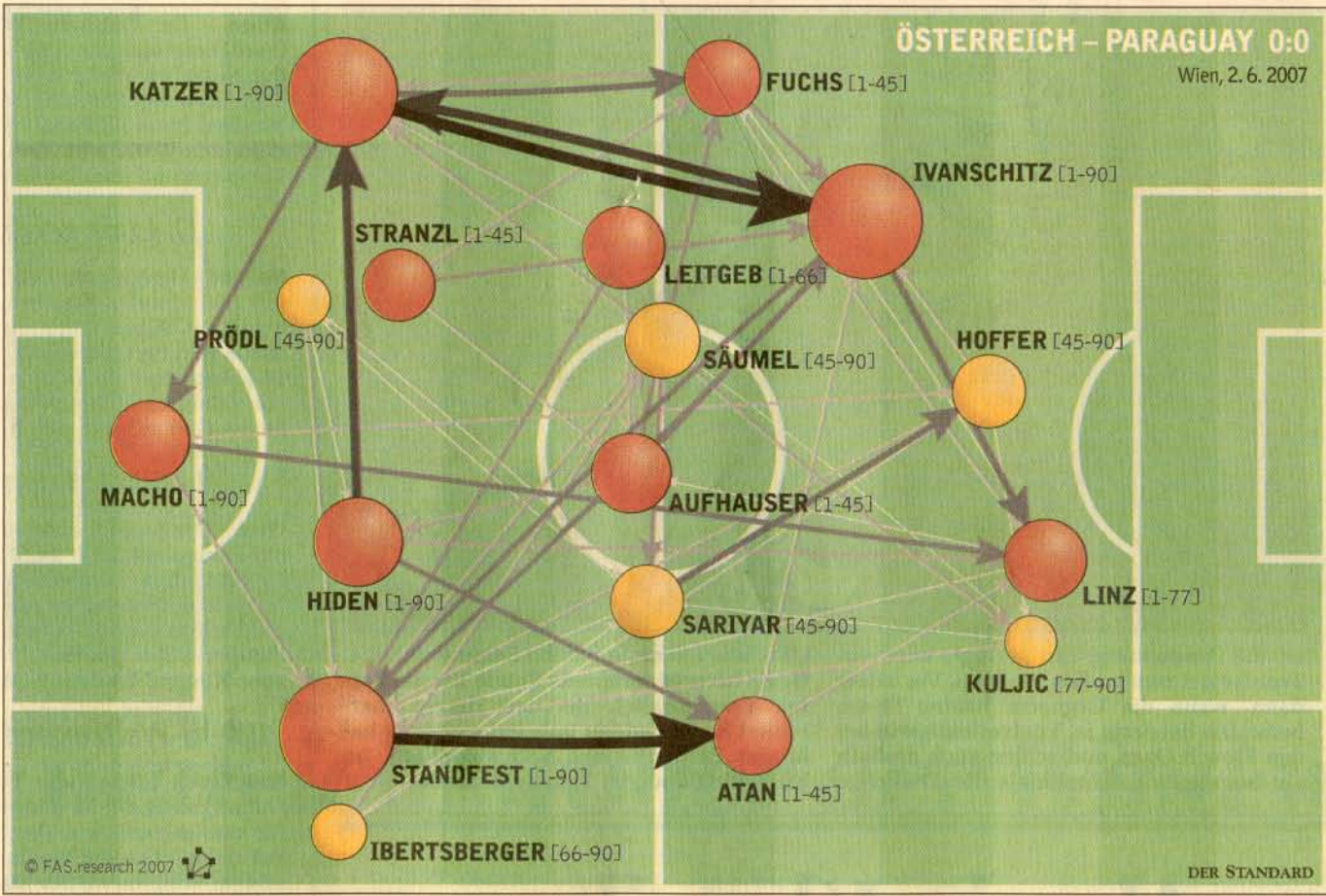
1. Standfest-Atan	12
1. Katzer-Ivanschitz	12
3. Ivanschitz-Katzer	10
4. Hiden-Katzer	9
5. Ivanschitz-Linz	7
5. Sariyar-Hoffer	7
5. Katzer-Fuchs	7
8. Katzer-Aufhauser	6
8. Ivanschitz-Standfest	6
8. Macho-Linz	6
8. Standfest-Ivanschitz	6
8. Aufhauser-Ivanschitz	6
8. Hiden-Atan	6
8. Katzer-Macho	6
15. Leitgeb-Standfest	5
15. Fuchs-Ivanschitz	5
15. Stranzl-Ivanschitz	5
15. Säumel-Sariyar	5
15. Ivanschitz-Hoffer	5
15. Aufhauser-Fuchs	5
15. Katzer-Stranzl	5

**AM ÖFTESTEN ANGESPIELT**

1. Ivanschitz	51
2. Standfest	42
3. Katzer	37
4. Linz	35
5. Atan	31
6. Hoffer	28
7. Leitgeb	24
7. Aufhauser	24
9. Fuchs	23
10. Sariyar	19
11. Säumel	18
12. Hiden	17
13. Stranzl	16
14. Macho	13
14. Kuljic	13

**GABEN DIE MEISTEN PÄSSE**

1. Standfest	51 (12,59% aller Pässe)
2. Katzer	47 (11,60)
3. Ivanschitz	42 (10,37)
4. Hiden	39 (9,63)
5. Macho	32 (7,90)
6. Leitgeb	24 (5,93)
7. Säumel	22 (5,43)
8. Stranzl	21 (5,19)
8. Aufhauser	21 (5,19)
10. Sariyar	19 (4,69)
11. Fuchs	18 (4,44)
12. Prödl	16 (3,95)
13. Linz	13 (3,21)
14. Ibertsberger	12 (2,96)
14. Atan	12 (2,96)



Die Analyse der drei wichtigsten Pässe im Match gegen Paraguay gestaltet sich schwierig, da die Wechsel zur Pause Positionsrochaden nach sich zogen. Insofern scheint es angebracht, die Sache diesmal von hinten aufzurollen. Im direkten Vergleich der Besetzung in der Innenverteidigung sticht eine signifikante Rollenverteilung ins Auge: Während Hiden in seinem Passspiel eher die Flügel bedient, ist Stranzl deutlich zentraler orientiert – was auch seine Neigung zu Vorstößen ins defensive Mittelfeld dokumentiert. Im Spiel nach vorne zeigt sich insgesamt eine weniger „zentralistische“ Ori-

entierung als im Schottland-Spiel, wo die meisten Aktionen über Säumel liefen, auch wenn diesmal Ivanschitz in diese Rolle geschlüpft ist. Wie die ausgeprägte Reziprozität mit Katzer verrät, fühlt er sich jedoch als Flügelspieler wohler denn als zentrale Spitze. Die Variante mit Hoffer erwies sich diesbezüglich vielversprechender, zumal dieser mit Sariyar, Säumel und schließlich Kuljic ansatzweise ein Kurzpassspiel aufzog. Besorgnis erregend jedoch die Neigung zum hohen Ball in die Spitze, der praktisch immer verloren war, was zur Folge hatte, dass der Spielaufbau ein dünnes Süppchen blieb.

**SCHLÜSSELSPIELER\***

1. Ivanschitz	93
1. Standfest	93
3. Katzer	84
4. Hiden	56
5. Leitgeb	48
5. Linz	48
7. Macho	45
7. Aufhauser	45
9. Atan	43
10. Fuchs	41
11. Säumel	40
12. Hoffer	38
12. Sariyar	38
14. Stranzl	37
15. Ibertsberger	22
16. Prödl	20

\*Gegebene und angenommene Pässe

**ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT**

1. Katzer	89,36 (42 von 47)
2. Prödl	87,50 (14 von 16)
3. Ibertsberger	83,33 (8 von 10)
4. Stranzl	80,95 (17 von 21)
5. Standfest	80,93 (41 von 51)
6. Hoffer	80,00 (8 von 10)
7. Leitgeb	79,17 (19 von 24)
8. Sariyar	78,95 (15 von 19)
9. Fuchs	72,22 (13 von 18)
10. Aufhauser	71,43 (15 von 21)

Insgesamt sind 299 Pässe angekommen, 106 verfehlten ihren Adressaten.

**BALLBERÜHRUNGEN PRO BALLBESITZ**

1. Prödl	1,25
2. Linz	1,31
3. Fuchs	1,40
4. Stranzl	1,43
5. Kuljic	1,44
6. Macho	1,47
7. Standfest	1,48
8. Sariyar	1,50
9. Aufhauser	1,58
10. Hiden	1,59

FAS.research beobachtet exklusiv für den STANDARD alle Spiele der Nationalmannschaft. Helmut Neundlinger, Ruth Plosser und Harald Katzmaier codieren die einzelnen Spielzüge, der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet und das Ergebnis interpretiert. Im Bild zu sehen sind die Ballwege zu den drei wichtigsten Pass-Partnern jedes Spielers. Die Größe der Kreise verdeutlicht die Summe der angekommenen und abgegebenen Pässe.